

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der CSU/ BTgo!- Stadtratsfraktion,

die Stadtratswahlen sind längst vorüber, und unsere Fraktion ist nicht nur als mit Abstand stärkste politische Kraft in Bayreuth bestätigt worden, sondern hat auch die anstehenden Personalentscheidungen – im Gegensatz zu anderen Parteien – rasch, souverän und freundschaftlich gelöst.

In mehreren Gesprächen haben Thomas Ebersberger, Dr. Michael Hohl und ich ein **zukunftsfähiges Struktur- und Personalkonzept** entwickelt, das einstimmig von unserer neuen Stadtratsfraktion angenommen wurde.

Etabliert wurde ein dreiköpfiger Fraktionsvorstand mit Dr. Michael Hohl und Dr. Ulrike Lex als stellvertretene Fraktionsvorsitzende und mir als Vorsitzenden. Die drei Vorstandsmitglieder werden jeweils für verschiedene kommunalpolitische Schwerpunkte verantwortlich sein, deren Verteilung dem Organigramm der Stadtverwaltung angelehnt wurde. Damit wird künftig die Sacharbeit der Fraktion für Bayreuth noch weiter gestärkt werden.

Der erste Stellvertreter, Dr. Michael Hohl, wird sich in erster Linie mit strategischer Stadtentwicklung, der Wirtschaftsförderung inklusive Breitband und Energie, den Finanzen und städtischen Beteiligungen sowie dem Bereich Universität befassen.

Bei Dr. Ulrike Lex, unserer zweiten stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden, werden die Bereiche Familie und Soziales, Schulen, Jugendpolitik und Ausländerfragen im Mittelpunkt ihres Aufgabenbereiches stehen.

Ich selbst werde vorwiegend für die Bereiche Bauwesen, Kulturförderung und Umwelt inklusive Landesgartenschau sowie für das Thema interkommunale Zusammenarbeit zuständig sein.

In Kürze werden wir auch die Ausschuss- und Gremienbesetzungen unserer Fraktion abschließend regeln, so dass wir dann effektiv, kompetent und engagiert in die vor uns liegende Legislaturperiode eintreten können.

Einhellige Zustimmung fand der weitere gemeinsame Vorschlag einer erneuten Nominierung von **Thomas Ebersberger für das Amt des zweiten Bürgermeisters** der Stadt Bayreuth. Thomas Ebersberger hat für seine bisherige Amtsführung – über alle Parteigrenzen hinweg – viel Zustimmung und Anerkennung gefunden. Wir werben deshalb auch bei den anderen Stadtratsmitgliedern um Unterstützung für die neuerliche Kandidatur Thomas Ebersbergers und sind zuversichtlich, dass wir mit Thomas Ebersberger auch in Zukunft dieses zweitwichtigste Amt der Stadt Bayreuth bekleiden können.

In der **März-Stadtratssitzung** ging es ansonsten im Wesentlichen um zwei uns sehr wichtige Punkte:

Zum einen wurde festgelegt, dass entsprechend unserer alten Forderung die Neustrukturierung des **ganzheitlichen Stadtmarketings** im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung erfolgt und die Aufgaben der bisherigen BMTG keinesfalls von einer neu zu schaffenden Dienststelle oder einer von der Stadt Bayreuth übernommenen BMTG erfüllt werden. Nach entsprechender Kritik des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes, vor deren Hintergrund einige allzu hysterisch eine Zerschlagung der BMTG forderten, musste eine neue Struktur für unsere Stadtmarketing-Maßnahmen gefunden werden. Im Rahmen der nunmehr beschlossenen europaweiten Ausschreibung soll dabei auch das „Hallenmanagement“, also die Vermietung und Vermarktung der Stadthalle, in die auszuschreibenden Leistungen mit einbezogen werden. Das Verfahren soll dabei als sogenanntes „wettbewerbliches Dialogverfahren“ geführt werden, wovon wir uns eine fachliche Weiterentwicklung und Optimierung unseres Stadtmarketing versprechen. Die Ausschreibung wird so ausgestaltet, dass sich auch die bisherige BMTG GmbH, aber auch andere Anbieter bewerben können. Im

Rahmen des weiteren Verfahrens, in das die Stadtratsfraktionen einbezogen sein werden, wird dann die für unsere Stadt beste Lösung gesucht.

Umfangreiche Diskussionen gab es auch um das weitere planerische Vorgehen zu **Sanierung und Umbau der Stadthalle Bayreuth zum Kultur- und Tagungszentrum**. Über die Beauftragung des ersten Preisträgers hinaus – des Dresdener Architekturbüros Knerer & Lang - galt es in erster Linie, dringende Verbesserungen bei der Konzipierung des Großen Hauses durchzusetzen. So ergaben die bisherigen Wettbewerbsergebnisse, dass das Große Haus als Herzstück unseres künftigen Kulturzentrums weitgehend in seiner mangelhaften Funktionalität belassen würde. Die Diskussion mit den Kulturschaffenden und kulturellen Stadthallennutzern in den letzten Wochen haben indes erkennen lassen, dass eine bloße Renovierung des Großen Hauses ohne funktionale Änderungen dem beschlossenen Sanierungsziel grundsätzlich zuwiderlaufen würde und eine reine Konservierung des Großen Hauses als „Denkmal“ der dringend notwendigen Schaffung eines funktionierenden Konzert- und Theatersaales diametral entgegensteht.

Mit einem Dringlichkeitsantrag haben wir deshalb erreicht, dass im Zuge der weiteren vertiefenden Planungen die Anforderungen an die Funktionalität des Großen Hauses im Bezug auf notwendige Verbesserungen der Raumakustik, der Sichtverhältnisse, insbesondere in den Rängen, der erforderlichen Variabilität des Zuschauerraumes und der größeren Flexibilität des Bühnenraumes verstärkt berücksichtigt werden.

So wird ein beratendes Gremium gebildet, bestehend aus Planern, Akustikern, Bühnentechnikern und maßgeblichen Kulturschaffenden (u. a. Theater Hof, Bamberger Symphoniker, Musica Bayreuth etc.), das im Laufe der weiteren Planungen hinsichtlich der erforderlichen Verbesserungen der Bühnentechnik, der Akustik, der Sichtverhältnisse und der sonstigen funktionalen Anforderungen zielführende Lösungen erarbeiten soll, die auch im Hinblick auf die denkmalschützerischen Belange konsensfähig sind.

Damit ist sichergestellt, dass wir nicht 30 Mio. Euro investieren, ohne am Ende einen wirklich attraktiven, funktionsfähigen und konkurrenzfähigen Konzertsaal zu erhalten. Nur so können wir der dauerhaften Abwanderung unseres kulturinteressierten Publikums nach Bamberg, Coburg, Hof oder Nürnberg dauerhaft Einhalt gebieten und umgekehrt für unsere sanierte Stadthalle ein neues Publikum gewinnen.

Nach der Verabschiedung der aus dem Stadtrat ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen Ende April 2014 und der konstituierenden Stadtratssitzung Anfang Mai 2014 wird der neue Stadtrat alsbald seine Tätigkeit aufnehmen.

Wir hoffen, auch im neuen Stadtrat unsere politischen Ziele gut umsetzen zu können und setzen dabei weiterhin auf ein konstruktives, argumentatives und kollegiales Miteinander mit den anderen Stadtratsfraktionen.

Für heute wünschen wir Ihnen namens unserer ganzen Fraktion sonnige und frohe Ostertage und verbleiben

mit besten Grüßen aus dem Bayreuther Rathaus

Ihre CSU/BTgo!-Stadtratsfraktion

Dr. Stefan Specht
Fraktionsvorsitzender